

Arbeitsaufwand

Aufwand an tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden (einschließlich Überstunden) der Produktionsarbeiter je 1000 DM industrieller Bruttoproduktion, einschließlich Bestandsveränderungen an unvollendeten Erzeugnissen in den Betrieben der volkseigenen metallverarbeitenden Industrie.

Bruttoprodukt, Abschreibungen auf Grundmittel, Materialverbrauch und Nettoprodukt

Siehe entsprechende Bemerkungen zu Abschnitt I.

Industrielle Bruttoproduktion

Die industrielle Bruttoproduktion umfaßt:

Aus eigenem Material hergestellte und zum Absatz bestimmte sowie aus Kundenmaterial hergestellte Erzeugnisse, einschließlich der Erzeugnisse, die an Betriebsangehörige unentgeltlich, zu herabgesetzten oder zu normalen Einzelhandelspreisen abgegeben werden;

Industrielle Bearbeitung von Kundenmaterial oder Kundenerzeugnissen, ohne daß daraus neue Erzeugnisse entstehen;

Reparaturen, einschließlich Wert der verwendeten Grund- und Hilfsmaterialien;

Erzeugnisse und materielle Leistungen industrieller Art, die für eigene Investitionen und Generalreparaturen bestimmt sind;

Eigenverbrauch nur bei Kohle, Erzen, Roheisen, Rohstahl und Fischfang;

Teilfertigung bei Erzeugnissen mit langfristiger Fertigung nach Baugruppen laut gesetzlicher Regelung (GBI Teil I, Nr. 39 vom 29. Mai 1957).

Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden 1959 erstmalig die Bestandsveränderungen an unvollendeten Erzeugnissen in den Betrieben der volkseigenen metallverarbeitenden Industrie in die industrielle Bruttoproduktion einbezogen.

In der Untergliederung nach Erzeugnisgruppen (Tabellen 12, 17 bis 21) sind die Bestandsveränderungen an unvollendeten Erzeugnissen nicht enthalten.

Nicht in die industrielle Bruttoproduktion einbezogen sind:

Eigenverbrauch, ausgenommen bei Kohle, Erzen, Roheisen, Rohstahl und Fischfang;

Ausschuß aller Art, einschließlich des zum Verkauf gelangenden;

Abfälle;

Handelsware (Erzeugnisse, die weiterverkauft werden, ohne den Produktionsprozeß des Betriebes zu berühren). Hierzu rechnen auch fremdbezogene Ergänzungselemente (Aggregate und Geräte), die keiner weiteren Bearbeitung oder Montage unterliegen;

Laufende Reparaturen an Gebäuden und Einrichtungen des eigenen Betriebes;

Selbst hergestellte geringwertige und schnellverschleißende Arbeitsmittel, die als Umlaufmittel finanziert werden;

Leistungen der Projektierungs- und Konstruktionsbüros und Laboratorien;

Bauleistungen, einschließlich der für Investitionen und Generalreparaturen des eigenen Betriebes bestimmten;

Sonstige nichtindustrielle Leistungen (Fuhrpark, Gärtnerei);

Erträge der Verkaufsstellen, Einnahmen aus Klubs, Erholungsheimen, Wäschereien, Bädern und dergleichen.

Erzeugnishauptgruppen und Erzeugnisgruppen

Für die Gliederung der industriellen Produktion nach Erzeugnisgruppen ist nur die Art der Erzeugnisse, nicht die Zugehörigkeit des produzierenden Betriebes zu einem Industriebereich oder -zweig oder überhaupt zur Industrie maßgebend.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Produktion einschließlich des innerbetrieblichen Eigenverbrauchs. Jedoch ist bei den spezifischen Erzeugnissen der metallverarbeitenden Industrie, ausgenommen bei Guß- und Schmiedestücken, gezogenem Draht und Elektrovakuumerzeugnissen, der innerbetriebliche Eigenverbrauch nicht mit einbezogen.

Wertangaben 1950 in Meßwerten (*kursiv*), 1955 in Meßwerten (*kursiv*) und in unveränderlichen Planpreisen, ab 1956 in unveränderlichen Planpreisen.

Unveränderliche Planpreise

Betriebspreise nach dem Stand vom 1. Januar 1955, für bestimmte Erzeugnisse bzw. auch Gruppen von Erzeugnissen von den Finanzorganen bestätigte Festpreise bzw. von der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik im Einvernehmen mit den zuständigen zentralen Organen festgelegte einheitliche Planpreise.

In die unveränderlichen Planpreise sind nicht einbezogen die Produktionsabgabe bzw. Verbrauchsabgabe, Umsatz- und Gewerbesteuer.